

T*H AAR | TERM 27

AAR ist Tanz*Hotels Residenz- und Aufführungsformat für eine nachkommende KünstlerInnen-Generation aus Tanz, Choreografie und Performance in den T*H Studios Resort 1020. Initiiert und seit 2008 künstlerisch geleitet durch Label-Gründer und Choreografen Bert Gstettner. Während der **Residenz** werden mehrere Wochen hindurch neue Werke geschaffen für die, die UrheberInnen, unter MentorInnen-Begleitung, in den T*H Studios forschen, arbeiten, choreografieren. Die Studios in der Zirkusgasse sind Ort der Entstehung und Erstpräsentation.

In der 27. AAR-Werkschau begegnen sich Wesen in neuen Erfahrungsräumen, treffen auf gesellschaftliche Verständnisfragen des Menschseins und landen in historisch inspirierten Geschlechter-Identitätsfragen. Die **Werkschau** präsentiert drei künstlerische Positionen, die sich auf unterschiedliche Weise mit Körperwahrnehmung, Grenzen und Selbstermächtigung auseinandersetzen. Ausgangspunkt sind persönliche und historische Bezüge ebenso wie gesellschaftliche und zwischenmenschliche Dynamiken. Installativ und performativ eröffnen die KünstlerInnen dabei Zugänge zu Fragen von Wiedererkennen, Sichtbarkeit und Bewegungsfreiheit.

T*H AAR | TERM 27 TEAM

Gesamtleitung, Mentoring: Bert Gstettner | Co-Mentoring: Andrea Nagl, Dorothea Zeyringer | Bühnentechnik, Licht, Ton: Alexander Wanko | Organisation, PR: Luca Major | Video: Ulrich Kaufmann | Fotografie: Hanna Fasching | Grafik: Kornelius Tarmann, Judith Rataitz | Produktion: T*H/Art*Act in Kooperation mit den Residenz-KünstlerInnen | Support: WienKultur, bmkoes, Leopoldstadt, Bildrecht.

Bert Gstettner (AUT) ist Tänzer, Choreograf und Produzent. Sein eigener Studienweg führte in von Wien, Paris insbesondere nach New York. 1992 gründet er Company, Label, Studios TANZ*HOTEL. Sein Oeuvre umfasst ca. 50 Choreografien, Stücke und Eigenproduktionen. Weltweite Festivalteilnahmen und Auftragswerke für verschiedene Theater. Künstlerische Leitung Tanz*Hotel, Residenzprogramm AAR. www.tanzhotel.at

Andrea Nagl (AUT) arbeitet als freischaffende Tänzerin, Tanzpädagogin und Choreografin sowie Cranio Sacral Practitioner in Wien. Zusammenarbeit mit zahlreichen Companies (besonders Tanz*Hotel/Bert Gstettner und Cie Smafu/ Elisabeth Orłowsky), intensive Kooperation mit dem Medienkünstler Markus Wintersberger und dem Komponisten Karlheinz Essl. Wichtigste Inspirationsquelle ihrer künstlerischen Arbeit ist die Natur und das Verhältnis zwischen menschlichem Körper und naturräumlicher Umwelt. www.naglandrea.com

Dorothea Zeyringer (AUT), absolvierte ihr Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien und studierte am Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz Berlin. 2017 erhielt sie ein danceWEB-Stipendium von ImPulsTanz sowie ein BKA Start-Stipendium und 2022 das Auslandsstipendium Paris des BMKOES. Sie entwickelt performative Arbeiten an der Schnittstelle von bildender und darstellender Kunst. Seit 2012 ist sie Teil des Künstlerinnenduos Sööt/Zeyringer. Insta@dorotheazeyringer | sootzeyringer.com



ARTIST AT RESORT TERM 27 | WERKSCHAU

Can You Hear My Body Tense
Hanna Schaar, Céline Weigt

BLUSH
Caterina Vögel, Hannah Zauner

favez
zone[27] [Alba Glatz, Sophie Renger, Su Huber]

19., 20., 21. März 2026, 19.30 Uhr



Impressum

Tanz*Hotel / Art*Act Kunstverein

Für den Inhalt und Copyright: AutorInnen & Bert Gstettner (Herausgeber)
1020 Wien, Zirkusgasse 35 | www.tanzhotel.at | 0676 3040246 | office@tanzhotel.at

TANZ*HOTEL | STUDIOS RESORT 1020

1020 WIEN | ZIRKUSGASSE 35 | WWW.TANZHOTEL.AT

ARTIST AT RESORT | TERM 27

Tanz*Hotel Residenz-/Mentoring- und Aufführungsprojekt

Can You Hear My Body Tense

(UA, 25 min) | Studio 1

Performance, Konzeption: Hanna Schaar, Céline Weigt

Sound: Philipp Pettauer | Bühneninstallation: Lea Sofie Scholl | Kostüm: Paula Peters

Mentoring: Andrea Nagl

Eine installative Performance, die Erfahrungsräume von weiblich gelesenen Personen widerspiegelt. Ausgehend von diesem Blickwinkel tasten sich zwei Körper durch die Vielschichtigkeit innerer Spannungsfelder. Es entsteht ein Geflecht aus weiblichen Perspektiven und sich ständig verschiebenden Realitäten. Ein Ringen um Raum, um die Möglichkeit überhaupt körperliche Form anzunehmen, inmitten gesellschaftlicher Erwartungen. Der Kampf wirkt wie ein stetiges Rauschen. Zwischen Irrsinn und Klarheit eröffnen Hanna Schaar und Céline Weigt ein Territorium, in dem Widerstand zu einem absurd poetischen Akt wird. Sie dienen einander als Resonanzraum, als Erweiterung des eigenen Körpers, unterscheidbar und doch durchlässig in ihren Grenzen. Sie bewegen sich durch Normen, durch Verdichtungen, durch das Unausgesprochene und schaffen eine Kartografie von Druck, Aufbruch und zuckender Selbstbehauptung.

Hanna Schaar (AUT) Tänzerin und Choreografin mit Schwerpunkt auf zeitgenössischem Tanz, Physical Theater und Improvisation. Ausbildung in Integrated Somatic Arts und 200h-YTT in Rishikesh, Indien. Internationale Aufführungen u.a. in San Sebastián sowie Basel/Zürich. 2025 Residency bei Tanztendenz München mit dem Solo „Windung“.

Céline Weigt (DE) Choreografin, Tänzerin und Tanzpädagogin mit Wohnsitz in Wien. BA in Zeitgenössische Tanzpädagogik an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien und Psychologiestudium an der Universität Bamberg. Künstlerische Arbeiten zwischen Performance, Video und choreografischer Forschung, u.a. bei MOSAIQUE 08 (Das LOT) und im TQW.

*** KünstlerInnen-Gespräch | Pause | Wechsel zu Studio 2 ***

BLUSH

(UA, 30 min) | Studio 2

Performance, Konzeption, Musik, Texte: Caterina Vögel, Hannah Zauner

Kostüm: Marina Schütze | Bühnenobjekte: Killian Chyba

Mentoring: Dorothea Zeyringer

Wir sehen einander und werden gesehen. Wahrgenommenes wird im Gehirn verarbeitet, eingeordnet und bewertet. Caterina Vögel und Hannah Zauner beschäftigen sich im Stück "BLUSH" mit dem Wunsch, gesehen zu werden und den Unsicherheiten, die damit einhergehen. Die Performerinnen untersuchen ihren persönlichen Umgang mit Schamgefühlen. Tanz, Musik und Text verbinden sich zu einer Konzertperformance, welche die Wirkung von Blicken, die Nuancen von Lachen und den Umgang mit Scham in den Fokus rückt.

Caterina Vögel (AUT) Interdisziplinäre Performancekünstlerin in Wien und Europa, mit Fokus auf Theater, Musik, Bewegung und Improvisation. BA Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik. Eigene Performances und Konzertformate u.a. „create my concert“ und „pastellfarbig, ohne grund.“. Mitbegründerin von allerdings – Verein für Musik und Bewegungsperformance.

Hannah Zauner (AUT) Freischaffende Tänzerin, Choreografin und Produktionsleiterin in Wien. Arbeiten für Film, Theater und Performance u.a. am Theater am Werk, Dschungel Wien und Theater Drachengasse. Mitglied des Performancekollektivs KLAUS. Studium Kultur- und Sozialanthropologie (Uni Wien), aktuell Philosophie. Teilnahme am Programm MAGMA im Dschungel Wien und SCHULE @Im_flieger.

*** KünstlerInnen-Gespräch | Pause | Wechsel zu Studio 1 ***

favez

(UA, 30 min) | Studio 1

Konzept, künstlerische Umsetzung: zone[27] [Alba Glatz, Sophie Renger, Su Huber]

Musik: Sophie Renger, Dani Howard (Komposition: „Two and a half Minutes to Midnight“)

Inhaltlich-historische Recherche: Julio César González Pagés | Dank: Eva-Maria Schaller

Mentoring: Bert Gstettner

Enrique[ta] Favez ist eine historische Figur aus dem 19. Jahrhundert mit einer Lebensgeschichte, die gleichzeitig Mut, Widerstandsfähigkeit und Liebe widerspiegelt - und damit zu einer tiefgehenden Auseinandersetzung inspiriert. Um 1791 in Lausanne [Schweiz] geboren, studierte Enrique[ta] Favez in Paris Medizin unter dem Namen Enrique Favez. Nach der Zeit als Militärs-Arzt in Europa unter Napoleon, migrierte Favez nach Kuba, praktizierte dort weiterhin Medizin und heiratete eine Frau namens Juana de León. Nachdem Favez als "bei Geburt weiblich zugeschrieben" entkleidet worden war, folgte ein brutaler Gerichtsprozess und daraufhin die Ausweisung aus dem Land. Favez ließ sich in New Orleans nieder und lebte dort weiterhin unter dem Namen Sor Magdalena als Teil eines franziskanischen Ordens.

Heute gibt diverse Interpretationen und Lesarten der Geschichte und Figur Favez. zone[27] greift Fragmente von Favez's Leben auf und transformiert diese durch verschiedene Räume - Körper – Klänge – Dimensionen – Zeiten.

zone[27] (AT/DE/CH/ESP) arbeitet als transdisziplinäres Kunstkollektiv - als kollaborativer Organismus - seit 2021 zusammen. Mitbegründet von Alba Glatz, Sophie Renger und Su Huber kollaboriert das Kollektiv zurzeit mit Phoebe Wong und KilometroCero. Die individuellen und kollektiven Praktiken von zone[27] umfassen u.a. Performance, Musik, Choreografie, Tanz, Komposition, Licht- und Sounddesign. Mit Fokus auf [zwischen-]körperliche Prozesse, sowie auf Listening [(Zu-)hören] als Praxis kreiert zone[27] multisensorische Räume | Performances | Interventionen | Erlebnisse. Dabei verbindet die Künstler:innen eine Faszination für Beziehung, für Improvisation, für Präsenz[en] und Zusammenarbeit - über verschiedene Körper und Medien hinweg.

*** Anschließender Ausklang, Buffet, Drinks im Studio 1 ***

Nach jeder Performance gibt es eine moderierte Reflexion und die Möglichkeit für das Publikum mit den Künstlerinnen direkt ins Gespräch zu kommen. Zum Abschluss laden wir zum allgemeinen Ausklang mit Bio-Säften und Bio-Weinen von Bernthaler (Gols) am Buffet.